

A

MASSNAHMEN ZUR GESTALTUNG EINES ZUSAMMENHÄNGENDEN ORTSBILDES

MASSNAHME

PRIORITÄT

A1

Festlegen eines einheitlichen Material- und Ausstattungskataloges für den öffentlichen Raum

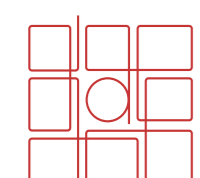
Im Zuge des bisherigen Dorferneuerungsprozesses wurde bereits der Kirchenvorplatz neugestaltet. Die dabei gewählten Materialien und die Gestaltung sind zeitgemäß und sollten konsequent auf zukünftige Sanierungsmaßnahmen im öffentlichen Raum übertragen werden.

- Materialien für befestigte Flächen, ggf. Funktionen zugeordnet (Gehweg, Entwässerungsrinne, Fahrbahn, barrierearmer Fußweg, etc.)
- Straßenmöblierung (Leuchten, Mülleimer, Bänke, Beschilderungssystem)
- Entwicklung eines einheitlichen und ansprechenden Beschilderungssystems
z.B. einfache und verständliche Informationen zu kulturhistorisch bedeutenden Orten, Rad- und Wanderwege, Einrichtungen der Gemeinde

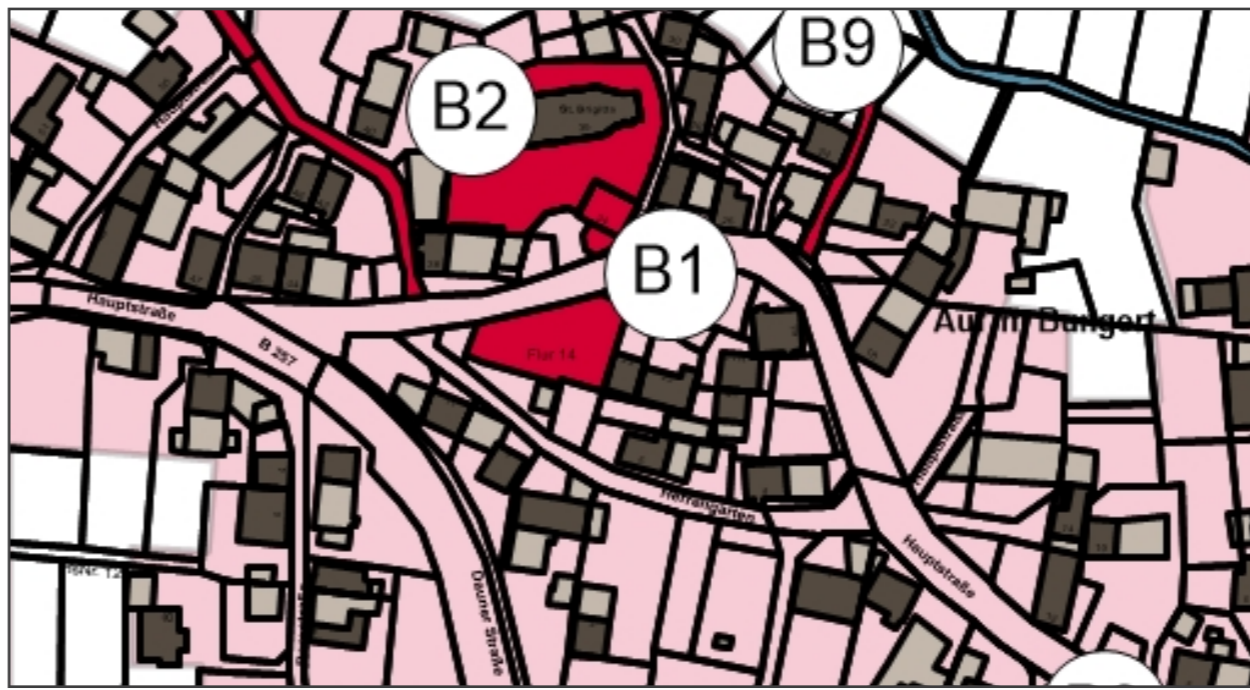
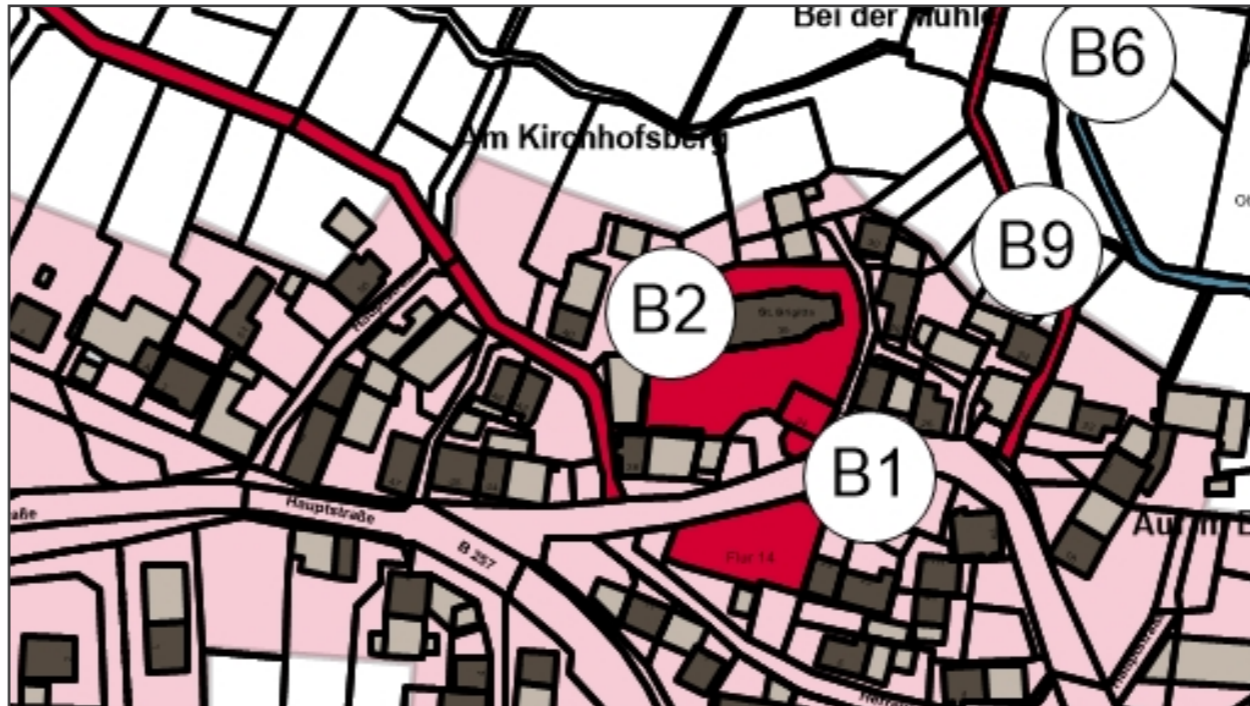

A2

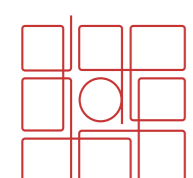
Gestaltungsleitfaden für private Baumaßnahmen

Zur Beratung privater Bauherren sollte die Arbeitshilfen der Architektenkammer und der Initiative Baukultur Eifel, wie z.B. die Broschüre „Bauen in der Westeifel“ genutzt werden. Sollte sich herausstellen, dass diese für die Bauherrenberatung nicht geeignet sind, sollte ein praktikabler Leitfaden für die Gemeinde entwickelt werden.



B ÖFFENTLICHE EINZELMASSNAHMEN HISTORISCHER ORTSKERN

MASSNAHME	VERORTUNG	PRIORITÄT
<p>B1 Barrierefreier Ausbau sowie Aufstellung eines Nutzungskonzeptes für die „Alte Schule“</p> <p>Ziel: Alltägliche Belebung des Dorfplatzes und einen Treffpunkt für die Bürger im historischen Dorfkern und die gesamte Dorfgemeinschaft zu schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsraum mit Küche und zeitgemäßen Sanitären Anlagen (Geschlechtertrennung, Barrierefreiheit) • ggf. Umbau der bestehenden Wohnung zu Dorfbüros • Aufwertung des bestehenden Jugendraums 		<div style="border: 1px solid black; height: 150px;"></div>
<p>B2 Neugestaltung des Kirchengeländes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Außengeländes als Begegnungsort • Zusammenhang zwischen Alter Schule und Kirche herstellen • Im Bereich Dorfplatz: Berücksichtigung E-Mobilität, Car-Sharing-Angebot 		<div style="border: 1px solid black; height: 150px;"></div>
<p>B3 Freihaltung der Potentialfläche für ein mögliches Wohnprojekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorübergehende Begrünung der Fläche, ggf. Zwischennutzung als Bouleplatz • langfristig: Bereitstellung von barrierefreiem Wohnraum, nutzbar für Jung & Alt 		<div style="border: 1px solid black; height: 150px;"></div>



B ÖFFENTLICHE EINZELMASSNAHMEN BÜRGERHAUS UND AUSSENGELÄNDE

MASSNAHME

VERORTUNG

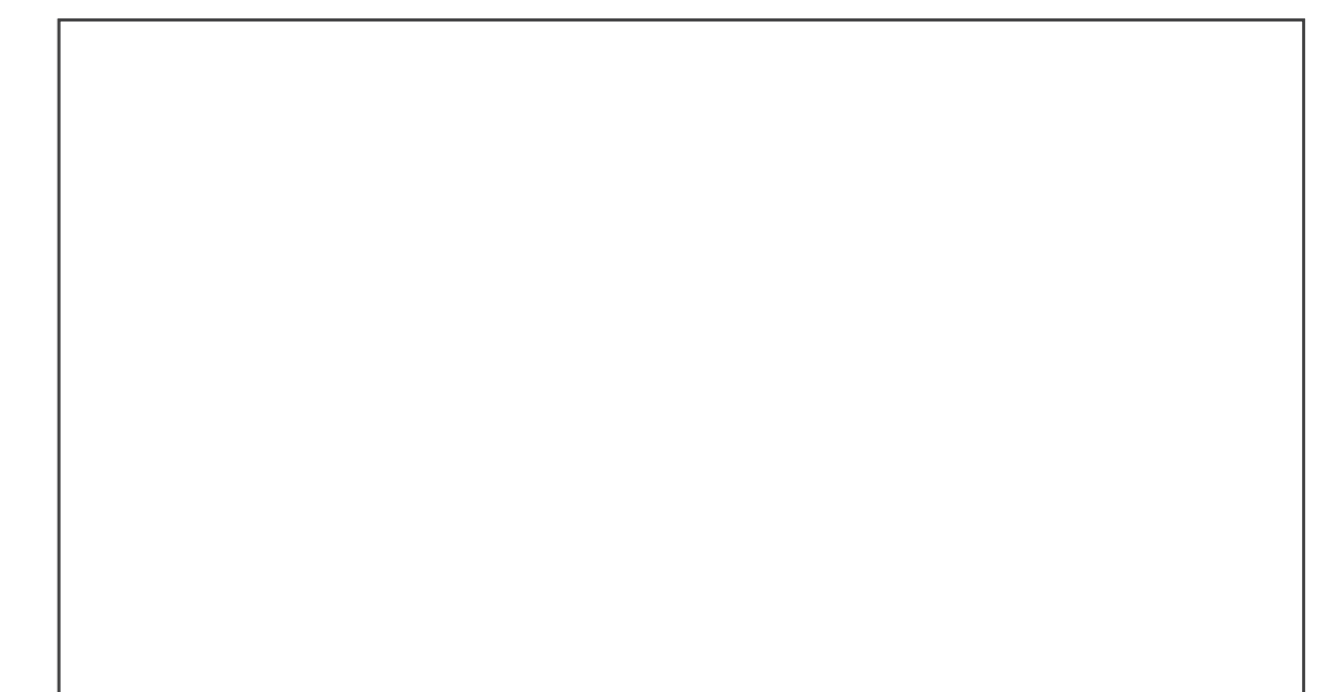
PRIORITÄT

B4

Neues Nutzungskonzept Bürgerhaus mit Außengelände

Ziel: Das bestehende Bürgerhaus multifunktional umbauen. Es soll sich eignen für Bewegungs- und Musikangebote, größere Veranstaltungen von Vereinen und der Gemeinde. Gleichzeitig soll es aber auch als Treffpunkt für das angrenzende Wohngebiet dienen.

- Umbau bzw. Sanierung des Gebäudes, um die oben dargestellte Funktionalität zu erreichen und die Atmosphäre deutlich zu verbessern
- Gestaltung des angrenzenden Außengeländes inkl. Grillplatz
- Gliederung Parkraum, Einbinden E-Mobilität, Car-Sharing



TAL DER KLEINEN KYLL

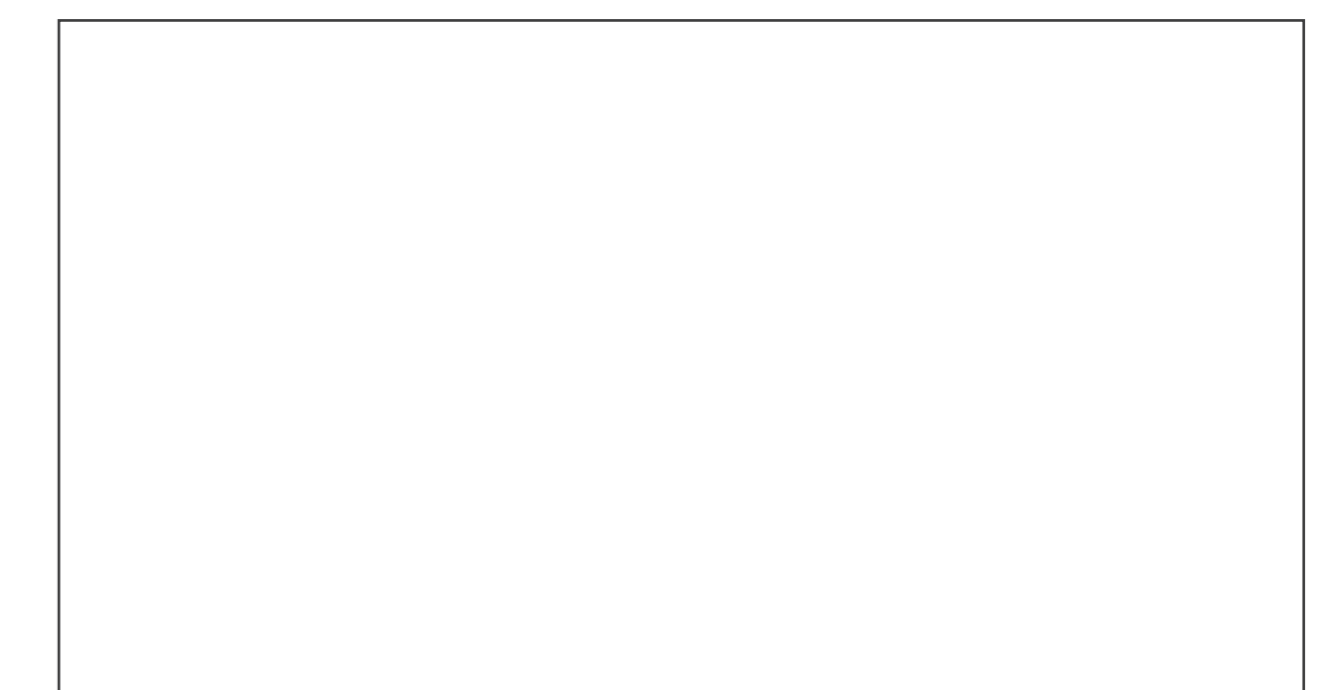
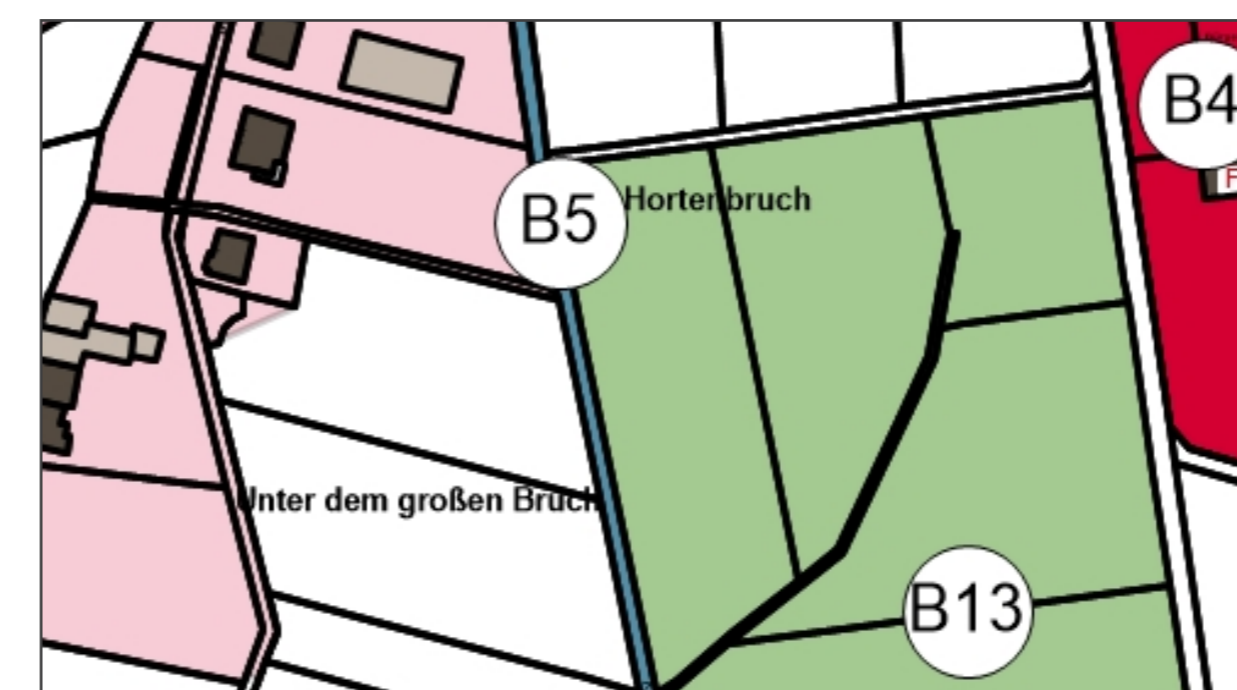
Das Tal der Kleinen Kyll ist ein wichtiger Naherholungsraum für Oberstadtfeld. Ziel der Maßnahmen B5 – B10 ist es, die Anbindung an den historischen Ortskern aufzuwerten und einen Rundweg zu schaffen, der den Bürgern zur Naherholung dient. Um eine informelle Kommunikation und einen Austausch zwischen den Generationen zu fördern, sollen entlang des Rundweges Aufenthaltsmöglichkeiten und Erlebnisbereiche für alle Generationen geschaffen werden.

B5

Renaturierung von Teilabschnitten der Kleinen Kyll

Ziel: Steigerung der Artenvielfalt und der Lebensräume im Wasser

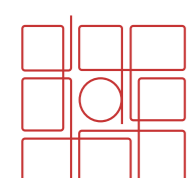
- Berücksichtigung Hochwasserschutzkonzept
- Einbeziehung von Vorgaben und Fördermöglichkeiten der Aktion Blau Plus
- die Kleine Kyll und das Tal der Kleinen Kyll als Naturraum erlebbar machen
- Artenvielfalt und Lebensräume in den heimischen Gewässern fördern
- Integration von Wassererlebnisbereichen zur Förderung des Umweltbewusstseins und der Wahrnehmung der Bedeutung des Naturraumes



B6

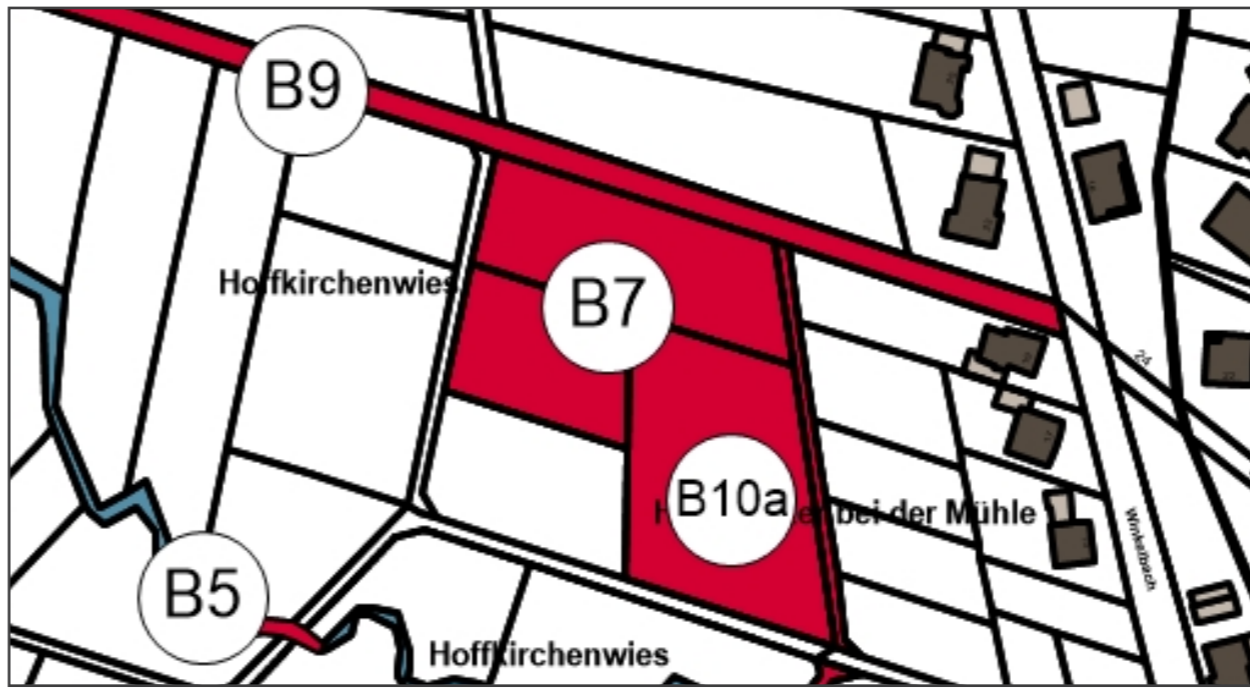

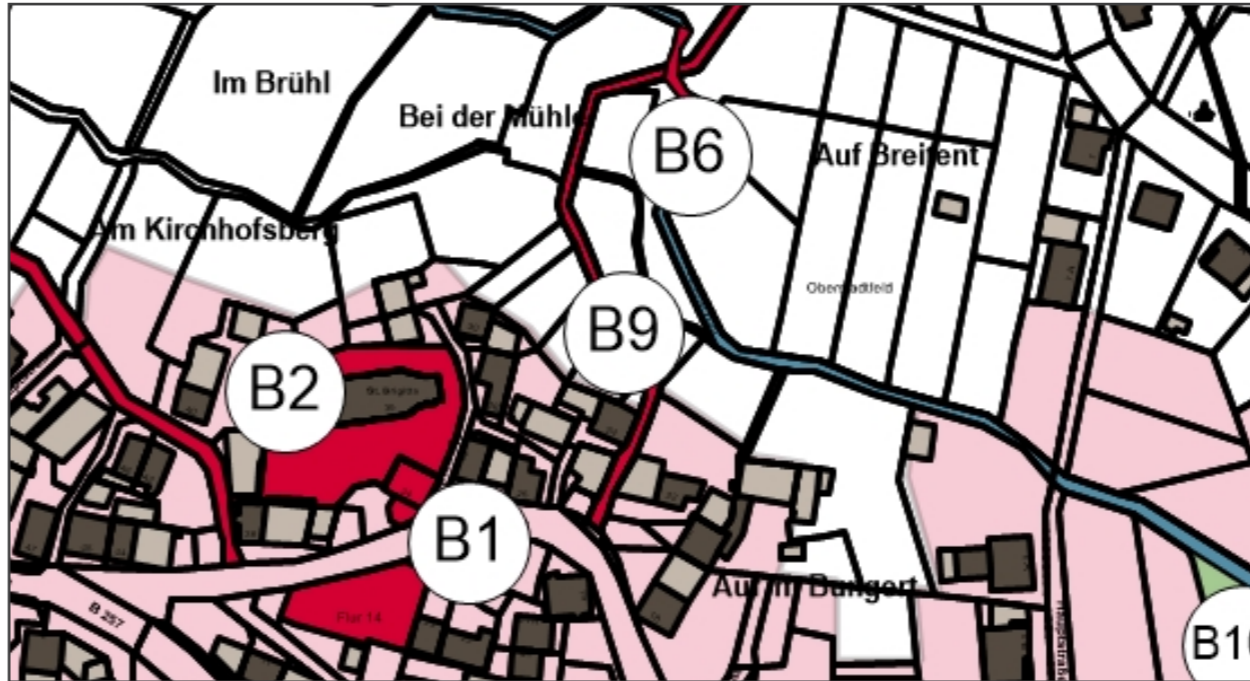

Kulturhistorische Erinnerung an die Mühle und den ehemaligen Mühlengraben

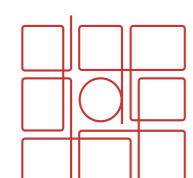
- Erinnerung an die ehemalige Mühle und ihre Funktion durch Beschilderung und ggf. spielerische Elemente
- Hervorheben des Verlaufs des Mühlengrabens:
Ökologische Aufwertung – Verlauf des Mühlengrabens durch ökologische Maßnahmen (z.B. Pflanzungen, Steinschüttungen als Lebensräume, etc.) sichtbar und erlebbar gestalten



B

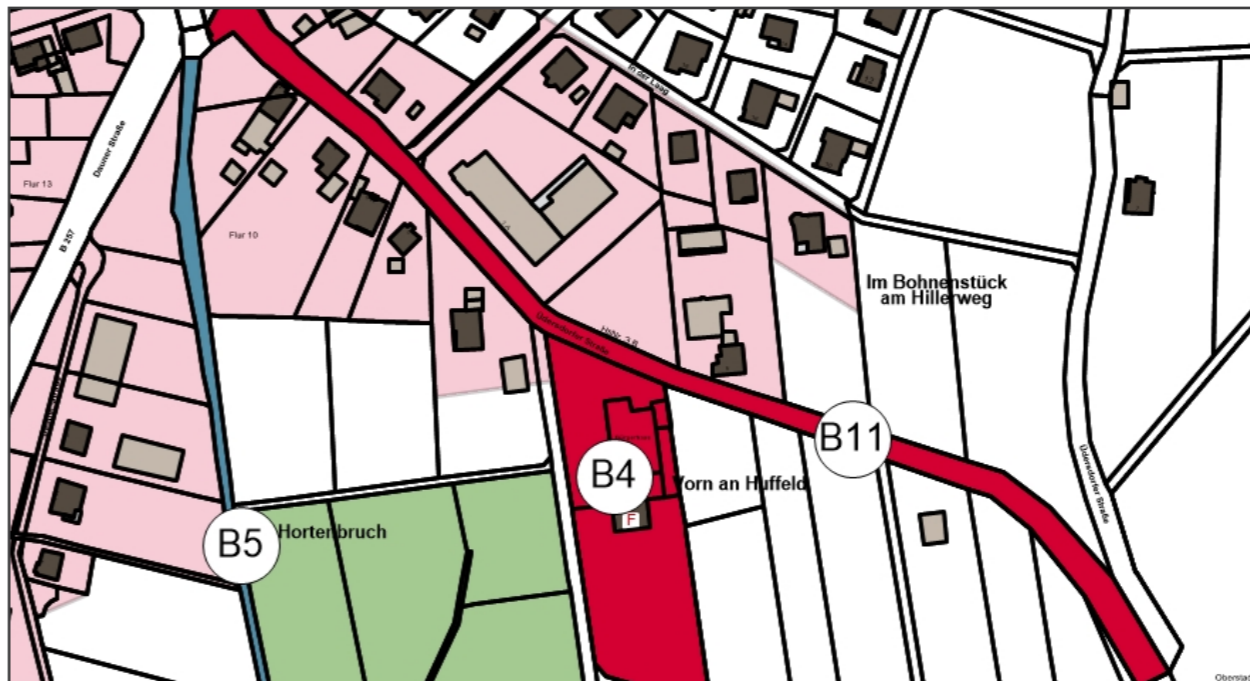


ÖFFENTLICHE EINZELMASSNAHMEN TAL DER KLEINEN KYLL

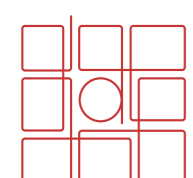
MASSNAHME	VERORTUNG	PRIORITÄT
<p>B7 Steigerung der Aufenthaltsqualität am Bolzplatz</p> <ul style="list-style-type: none">• Ergänzung von Sitzgelegenheiten• Räumliche Fassung durch die Ergänzung von Bepflanzung• Ergänzende Bewegungsangebote für verschiedene Altersklassen (Tore mit Ballfangnetzen, Basketballkorb, Inline Skaten auf dem Naherholungsweg)		
<p>B8 Überarbeitung des Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes der Grillhütte und des dazugehörigen Außengeländes</p> <ul style="list-style-type: none">• Grillhütte als wichtigen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft aufwerten• Außenbereich in die Nutzung einbeziehen: Sitzmöglichkeiten mit Blick ins Kylltal schaffen, Feuerstelle/Grillmöglichkeit im Freien bieten		
<p>B9 Steigerung der Attraktivität des Naherholungswegs</p> <p>Ziel: Schaffung eines Rundweges, der den historischen Dorfkern mit dem Kleinen Kylltal verbindet</p> <ul style="list-style-type: none">• Instandsetzung der Wegeverbindung vom historischen Dorfkern zum Naturerlebnisraum im Tal der Kleinen Kyll• Begrünungsmaßnahmen auf Flächen im Gemeindeeigentum im Tal der Kleinen Kyll• Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten / Sitzgelegenheiten entlang des Weges• Ergänzung von Beleuchtung entlang des Rundweges		
<p>B10 Schaffung eines Gemeinschaftsgartens</p> <p>Ziel: Vermittlung von Kenntnissen über Anlage und Pflege von Nutzgärten und darüber Generationen verbinden</p> <p>Es bestehen 3 Möglichkeiten zur Verortung:</p> <ul style="list-style-type: none">• B10a. im Tal der Kleinen Kyll – Bereich Bolzplatz• B10b. im Bereich der Freiflächen am Kindergarten• B10c. im Dorfkern – im Bereich hinter der Bushaltestelle		



B ÖFFENTLICHE EINZELMASSNAHMEN

ÖFFENTLICHE STRASSEN & WEGE

MASSNAHME	VERORTUNG	PRIORITÄT
<p>B11 Gestaltung und Verkehrsberuhigung der Üdersdorfer Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept Lichtraumprofil, um auch Baumpflanzungen einbinden zu können • Materialien und Ausbaukonzept entsprechend Materialkatalog • Ortseingangsgestaltung aus Richtung Üdersdorf 		<div style="border: 1px solid black; height: 150px;"></div>
<p>B12 Ortseingangsgestaltung aus Richtung Wallenborn/Bitburg</p>		<div style="border: 1px solid black; height: 150px;"></div>
<h2>ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG</h2>		<div style="border: 1px solid black; height: 250px;"></div>
<p>B13 Ökologische Aufwertung von Gemeindeflächen im Innen- und Außenbereich</p> <p>Ziel: Förderung des Landschaftsbildes und der Biodiversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Streuobstwiesen, Wildblumen-/Wildkräuterwiesen, Blühstreifen, etc. • Stärkung des Umweltbewusstseins durch Informationen und ergänzende Maßnahmen (z.B. in Form von Lehr- bzw. Schautafeln) 		



B ÖFFENTLICHE EINZELMASSNAHMEN SPORTANLAGE

MASSNAHME	VERORTUNG	PRIORITÄT
-----------	-----------	-----------

B14 Sanierung der baulichen Anlagen auf dem Sportplatz

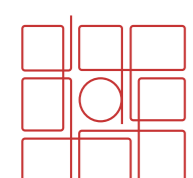
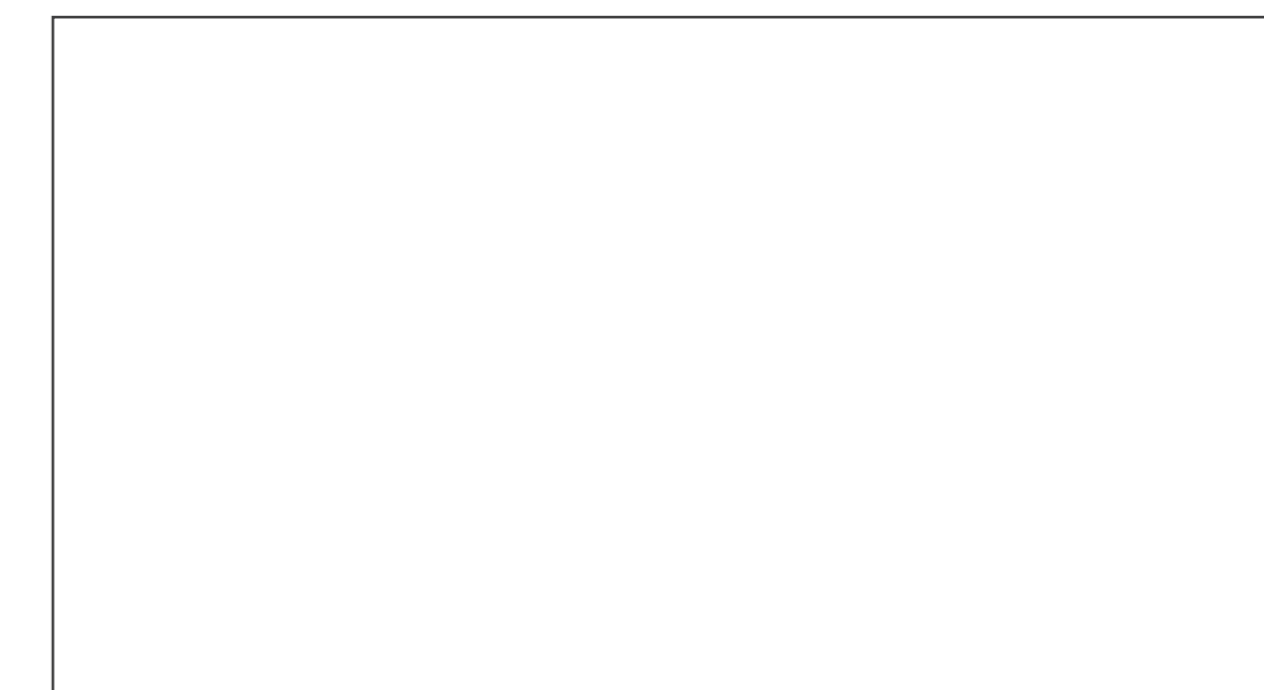
- Sanierung der Umkleiden, Sanitären Anlagen und Aufenthaltsräumen des Sportlerheims auf dem Sportplatz



ENERGETISCHE VERSORGUNG

B15 Nach Aufgabe des Steinbruchs: Nutzung der Fläche für die Gewinnung von Solarenergie

- ggf. in Kombination mit einem Konzept für E-Mobilität



C PRIVATE MASSNAHMEN ÜBERGEORDNET

MASSNAHME

VERORTUNG

PRIORITÄT

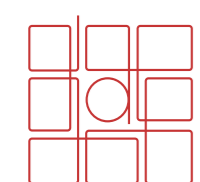
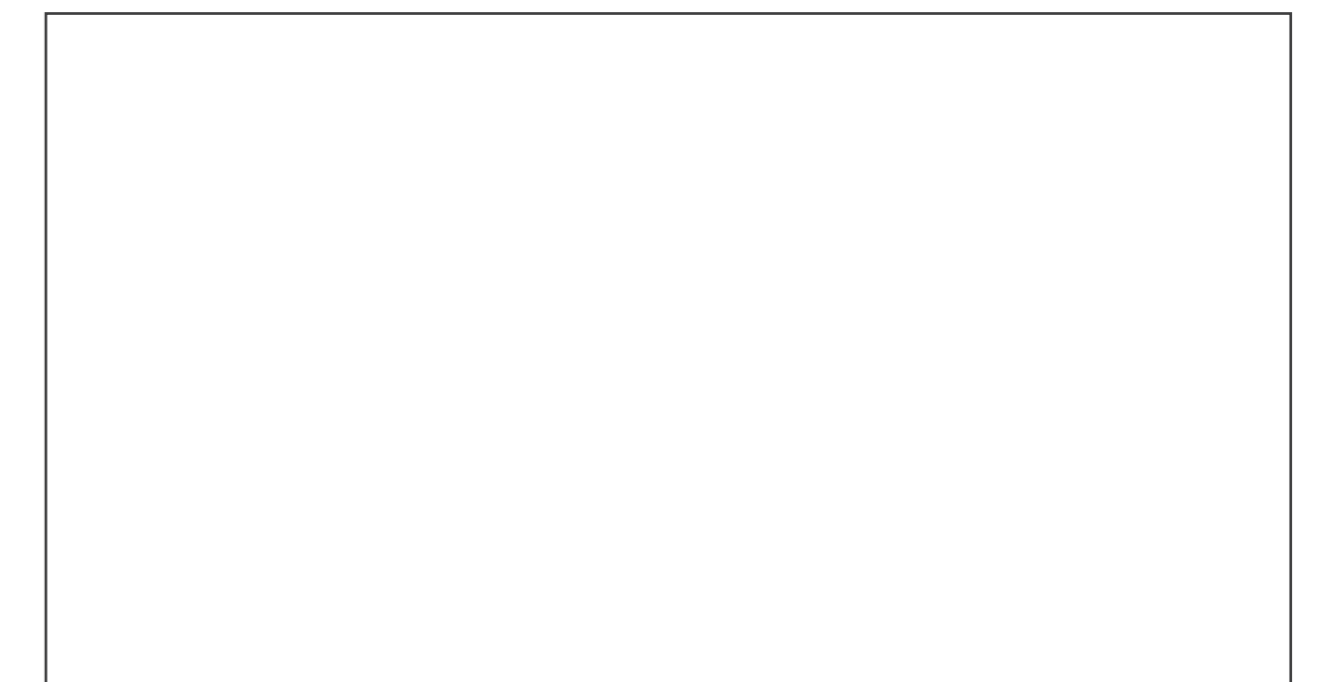
C1 Sanierung der Gebäude im historischen Ortskern (s. rosa markierter Bereich)

- Regionaltypische Gestaltung gem. Arbeitshilfen der Architektenkammer und der Initiative Baukultur Eifel, wie z.B. die Broschüre „Bauen in der Westeifel“



C2 Gestaltung der Vorgärten und Gärten

- Schwerpunkt: Gestaltung der Hofflächen mit Baumpflanzung / Begrünung
- Gestaltung mit regionaltypischen Materialien / Pflanzenarten
- Förderung der Vorgarten- und Kommunikationskultur: Besucherbänke



B10 GEMEINSCHAFTSGARTEN FÜR ALLE GENERATIONEN

